Café Philo – 16. November

Gestrandet im Paradies: Wie wollen wir zusammenleben?

Zum letzten gemeinsamen Austausch in diesem Jahr möchten wir uns einem Gedankenexperiment widmen: Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie wir eigentlich zusammenleben wollen.

Bereits im 18. Jahrhundert setzte sich der Philosoph Jean-Jacques Rousseau in seinem Werk *Vom Gesellschaftsvertrag* mit dieser grundlegenden Frage auseinander. Auf der Suche nach einer gerechten und funktionierenden politischen Ordnung beschäftigt er sich damit, welche Voraussetzungen, Regeln und gesellschaftlichen Verhältnisse es braucht, damit Menschen als Gemeinschaft zusammenleben können, ohne dabei ihre Freiheit zu verlieren.

Dabei stellt er eine zentrale Frage:
«Wie kann man das Zusammenleben der Menschen, den Staat, die Gesetze usw. auf eine Weise ordnen, dass einerseits den Menschen ihre Eigenheiten gelassen werden, dass aber andererseits so gute Gesetze entstehen wie irgend möglich?»

Um dieser Frage gemeinsam nachzugehen, begeben wir uns auf eine fiktive Insel: Gestrandet, ohne bestehende Regeln, Gesetze oder gesellschaftliche Strukturen, stehen wir vor der Herausforderung, unser Zusammenleben selbst zu gestalten.

Wie wollen wir unsere Gemeinschaft organisieren? Welche Regeln brauchen wir? Wer soll Entscheidungen treffen? Und wie viel individuelle Freiheit sind wir bereit, zugunsten des Zusammenlebens aufzugeben?

Ich lade euch herzlich dazu ein, gemeinsam zu diskutieren, zu hinterfragen und eigene Ideen zu entwickeln. Ich freue mich auf einen regen und offenen Austausch!

Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Neugier und Freude am gemeinsamen Nachdenken reichen völlig aus.

Liebe Grüsse
Natalie Heeb